

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Vorstellung des Modells eines vitalen  
Stadtquartiers in der Bahnstadt**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 18. Februar 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sozialausschuss	05.02.2013	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Sozialausschuss nimmt den Bericht von Herrn Dr. Albrecht-Bindseil (oder Stellvertretung) über das Modell eines vitalen Stadtquartiers in der Bahnstadt zur Kenntnis.*

## Sitzung des Sozialausschusses vom 05.02.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 05.02.2013

### 1.1 Vorstellung des Modells eines vitalen Stadtquartiers in der Bahnstadt Informationsvorlage 0009/2013/IV

Herr Dr. Nicolas Albrecht-Bindseil, Geschäftsführer der Diakonischen Hausgemeinschaften e.V. und Mitbegründer der Innovatio GbR, präsentiert ausführlich sein Modell eines vitalen Stadtquartiers in der Bahnstadt.

Geplant sind 220 – 250 Wohneinheiten. Dazu kommen noch Gewerbeflächen für Geschäfte und ein Café. Architekt und Investor Frey bietet Planen, Bauen und Wohnen aus einer Hand und trägt so das finanzielle Risiko. Die Renditen investiert der Investor wieder in das Projekt. Die Innovatio GbR ist nur inhaltlicher Berater und hat keine finanzielle Verantwortung.

5 – 7 % der Bewohner/innen sollten Menschen mit Assistenzbedarf sein. Zentraler Punkt sei ein Quartiersbüro (24 h geöffnet), außerdem sind ein eigener Pflegedienst, Tagespflege, Pflege-WG's, eine inklusive Kindertagesstätte und ABW für Menschen mit Behinderungen geplant. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Die Mietpreise für Wohnungen sollen pro qm bei etwa 7,60 € bis 7,80 € liegen und damit am unteren Ende der Preisspanne in der Bahnstadt, damit auch weniger gut verdienende Menschen dort einziehen können. Netzwerkbildung mit den anderen ansässigen Institutionen ist ausdrücklich gewünscht (Kirche, Bürgerzentrum, Nachbarschaftstreff, etc.). Der Betreiber dieses Projekts wird eine eigene Betriebsgesellschaft sein, nicht die Diakonischen Hausgemeinschaften, für die Kindertagesstätte beispielsweise ist aber auch ein anderer Träger im Boot.

Herr Dr. Albrecht-Bindseil wünscht sich aus Politik und Stadtgesellschaft keine finanzielle Unterstützung, sondern das Votum, dass dieses Modell für Heidelberg gewollt wird. Die Entwicklung des Projekts wird allerdings noch einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Pfisterer, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Stolz, Stadtrat Krczal, beratendes Mitglied Baumgarth, beratendes Mitglied Ortseifen, Stadträtin Faust-Exarchos, beratendes Mitglied Hanpft, Dr. Albrecht-Bindseil, Bürgermeister Dr. Gerner.

Die Diskussion hat folgenden Inhalt:

Die Mitglieder des Sozialausschusses begrüßen übereinstimmend das vorgestellte Projekt, das „Modell eines vitalen Stadtquartiers in der Bahnstadt“ sollte deshalb unbedingt auch in anderen Ausschüssen vorgestellt werden (z.B. Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss).

Aus den Reihen der Stadträte stellt sich die Frage, wie das Projekt die Sozialplanung in der Bahnstadt beeinflusst bzw. welche Auswirkungen dieses Modell auf die soziale Infrastruktur in der Bahnstadt hat – wo gibt es Schnittmengen mit anderen Planungen, entstehen Synergien?

Bürgermeister Dr. Gerner schlägt folgende Vorgehensweise vor.

- 1) unabhängig von dem vorgestellten Projekt sollte der Architektenwettbewerb für das Bürgerzentrum am Gadamerplatz zum Abschluss gebracht werden.
- 2) die Innovatio GbR wird den Grunderwerb abschließen.
- 3) die soziale Infrastruktur in der Bahnstadt ist Schwerpunktthema in der nächsten Sitzung des Fachbeirats Bahnstadt.
- 4) auf der Basis dieser Ergebnisse erfolgt die Behandlung in weiteren politischen Gremien (Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, erneut Sozialausschuss o.ä.)

Die Mitglieder des Sozialausschusses erklären sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -      Ziele:  
(Codierung) berührt:

Begründung:

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

In seiner Sitzung am 28.06.2012 hat der Gemeinderat zum TOP „Bürgerzentrum Bahnstadt - Beispielhafte Angebots- und Aufgabenstruktur unter Einbeziehung des Raumbedarfs“ (DS 0202/2012/BV) folgenden Arbeitsauftrag beschlossen:

*Die Diakonischen Hausgemeinschaften werden durch Gespräche in die Planungen des Bürgerzentrums einbezogen.*

*Im Kulturausschuss wird das Projekt „Vitales Stadtquartier in der Bahnstadt“ unter Zuziehung von Vertretern der Diakonischen Hausgemeinschaften und des Büros Frey Architekten vorgestellt.*

Um auch dem Sozialausschuss das Projekt der Diakonischen Hausgemeinschaften / der Innovatio GbR in der Bahnstadt vorzustellen, wird in der Sitzung am 05.02.2013 Herr Dr. Albrecht-Bindseil gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung gehört.

Er wird seinen Bericht mit einer Präsentation darstellen, die dieser Informationsvorlage als Anlage 1 beigefügt ist.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Präsentation: Modell eines vitalen Stadtquartiers in der Bahnstadt <b>(Vertraulich – nur zur Beratung im Gremium!)</b>